



# **Spendenbericht Stand April 2025**

Das EL ROI-Team besuchte alle Projekte im März 2025

## Die Vision von EL ROI

### **Stärken:**

Der unermüdliche Einsatz von EL ROI stärkt die messianischen Gläubigen Israels. Durch die Zusammenarbeit mit den Menschen vor Ort entstehen belastbare Beziehungen, die auf dem tiefen Glauben an die Kraft des Evangeliums gründen, und sich über geografische Grenzen hinwegsetzen. Wenn wir Hilfeleistungen für Einzelpersonen und Gemeinschaften im Heiligen Land bereitstellen, wächst nicht nur die Hoffnung, sondern es werden auch Transformationsprozesse angestoßen.

### **Ermutigen:**

Unsere Mission umfasst nicht nur die Ermutigung der messianischen Gläubigen, sondern auch das Entfachen der Leidenschaft für das Evangelium, sowohl in kleinen Teams als auch bei Einzelpersonen. Wir ermutigen unsere Projektpartner, Mut zu haben um zu träumen und zu glauben, dass positive Veränderung möglich ist. Durch die Unterstützung kleiner Gruppen und die Umsetzung bedeutungsvoller Projekte tragen wir zur Verbreitung von Hoffnung, Einheit und Liebe bei.

### **Engagieren:**

Wir arbeiten eng mit unterschiedlichen Leitungspersönlichkeiten in Israel zusammen. Gemeinsam tragen wir die Verantwortung für die Bewahrung des heiligen Erbes des Heiligen Landes und fördern gleichzeitig eine Zukunft, in der das Licht des Evangeliums strahlt und die Herzen und Gedanken aller dort lebenden Menschen erhellt. Unsere gemeinsame Anstrengung bildet ein Band der Hoffnung, der Einheit und Liebe, das für kommende Generationen von Bedeutung sein wird.

SUPPORTING  
THE  
BELIEVERS IN  
THE LAND OF  
ISRAEL 

# EL ROI Association Projekte in Israel 2025

Hamayaan Congregation

Kfar Saba

Pastor Toni Sperandeo

- BEZEL EL Trauma Heilungszentrum
- Sommer Jugend-Camp für 70 Kinder

Tehilat Yah, Rishon Lezion

Pastor Michael Yaron

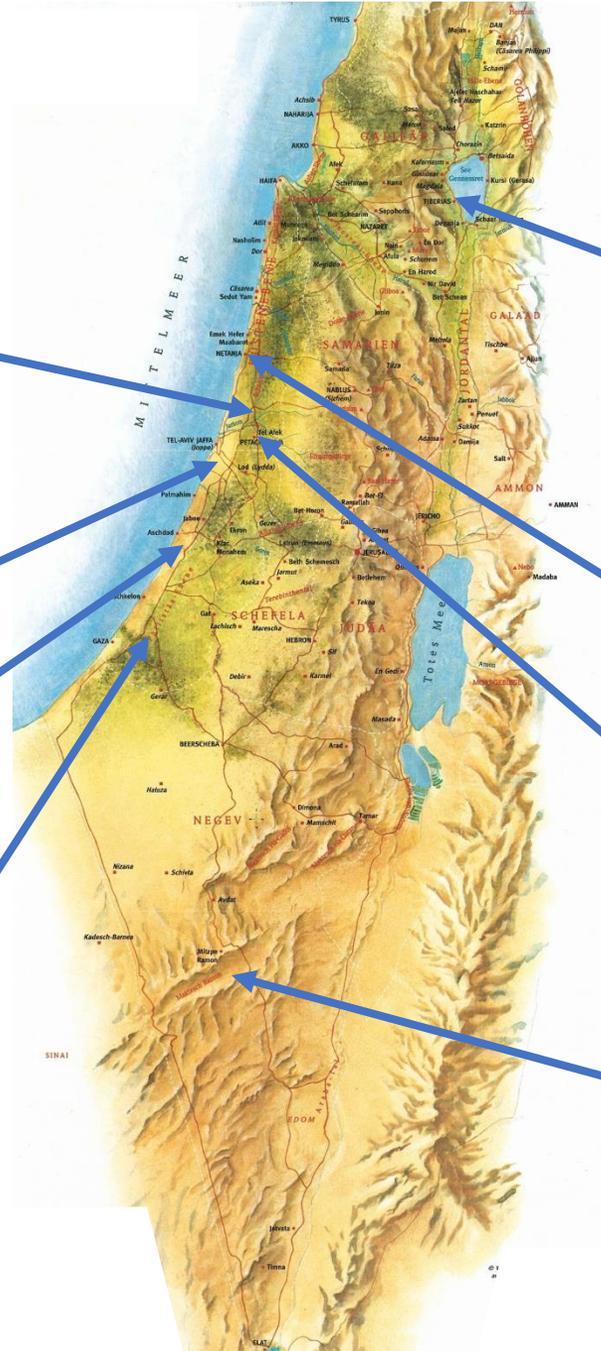
Beit Hallel Ashdod & Ashkelon

Pastor Israel Pochtar

- Unterstützung bedürftiger Familien
- Hubstapler für Volontäre

City of Life, Pastor Michael Beener

- Unterstützung bedürftiger Familien



The faithful Galileans Tiberias

- 24/7 Gebetshaus

Aliyah Einwanderungszentrum

Tiberias

Chaim Malespin

- Lone soldier programm

Bat Zion Frauenkonferenz Netanja

Chaja Mizrachi

LechLcha, Pastor Shmuel Salway

Petach Tikva

- Jüngerschaftstrainings-Programm für junge Erwachsene

Imbiss-Stand in der Wüste Negev

# BEZEL EL Hamayaan Kfar Saba



## Hoffnung inmitten des Schmerzes – gemeinsam Licht bringen

Pastor Toni Sperandeo sagte im März: «Der vergangene Monat war für uns hier in Israel emotional kaum zu fassen. Mit grosser Hoffnung hatten wir auf die Rückkehr unserer Geiseln gewartet – nur um dann von den entsetzlichen Bedingungen zu erfahren, unter denen sie über 500 Tage überleben mussten. Ihre Berichte über Leid, Folter und Missbrauch haben das ganze Land erschüttert.

Und doch – genau in dieser Dunkelheit erleben wir, wie Gottes Licht durchbricht. Unsere Gemeinde steht an der Seite unseres Volkes. Wir dürfen verwundeten Soldaten, trauernden Familien und Vertriebenen begegnen – mit der Liebe, dem Trost und dem tiefen Frieden, den nur Yeshua schenken kann. Während auch wir selbst trauern, erleben wir, wie Menschen durch eine einfache Berührung Seiner Gegenwart aufatmen. Wie ein Lichtstrahl Hoffnung bringt – mitten im Schmerz.

## Heilung und Zukunft – Dank Pastor Toni und seinem engagierten Team

Pastor Toni und sein engagiertes Team leisten eine aussergewöhnliche Arbeit. Ihre Gemeinde vereint vier Generationen – vom Kleinkind bis zum Hochbetagten – und schenkt besonders Witwen und Waisen ein geistliches Zuhause und neue Hoffnung. Das Heilungszentrum ist ein Ort der Zuflucht und des Trostes. Täglich suchen zahlreiche Menschen Hilfe – darunter auch Soldaten und Nichtgläubige. Besonders die Kinder tragen schwere seelische Lasten. Viele wurden während vieler Nächte aus dem Schlaf gerissen und mussten sich in Schutzräumen in Sicherheit bringen. Das hinterlässt Spuren. Derzeit betreut die Gemeinde rund 30 Halbweisen – jedes einzelne Kind ein Herz voller Schmerz, aber auch voller Hoffnung.

Nebst der grosszügigen Unterstützung für das Heilungszentrum hat EL ROI Pastor Toni ermutigt, ein Sommercamp für etwa 70 Kinder zu veranstalten. Es sollen Tage der Freude, der Heilung und der geistlichen Stärkung werden – fröhliche Tage unter Gottes Wort. EL ROI übernimmt die Kosten – weil jedes Kind zählt.



Pastor Toni Sperandeo (rechts) mit dem EL ROI Team



Traumatherapie mit Malen, Gespräch und Gebet



Das Heilungszentrum BEZEL EL



# Beit Hallel Ashdod / Ashkelon



## Ein Beispiel für Hingabe und Glauben

Seit 24 Jahren kennen wir Pastor Israel Pochtar und haben ihn auf seiner aussergewöhnlichen Reise begleitet. 2005 zog er mit einigen Ehepaaren nach Ashdod, um dort eine Gemeinde zu gründen. Was damals als kleiner Anfang begann, ist heute die grösste Gemeinde in Judäa – mit inzwischen acht Standorten und einer Vielzahl neuer Hauskreise. Pastor Israel hat nicht nur eine florierende Gemeinde aufgebaut, sondern auch ein starkes Team von Leitern ausgebildet, die den Glauben weitertragen und Menschen vor Ort begleiten.

Seit dem Beginn des Ukraine-Krieges hat Beit Hallel unzählige messianische Immigranten aufgenommen und unterstützt, den Schmerz und das Chaos des Krieges zu überwinden und in Israel ein neues Zuhause zu finden.

Wir sind stolz, Teil dieser kraftvollen Vision zu sein und laden ein, mit uns gemeinsam in diese wunderbare Arbeit zu investieren. Jeder Beitrag hilft, das Reich Gottes weiter zu bauen und Gläubigen in Not beizustehen.

## Verlässliche Hilfe für die, die sie am dringendsten brauchen

In Pastor Israels Gemeinde leben viele bedürftige Witwen und kinderreiche Familien, die mit grossen Herausforderungen kämpfen. Genau diese treuen Glaubensgeschwister stehen im besonderen Fokus von EL ROI – denn ihre Not berührt, ihr Glaube inspiriert.

Die Verteilung von Hilfsgeldern unterliegt strengen gesetzlichen Vorgaben. Alle Zuwendungen werden transparent deklariert und von den Behörden genau überwacht. Diese klare Struktur schenkt EL ROI grosse Sicherheit. Die Spenden werden verantwortungsvoll und zweckgebunden eingesetzt – dort, wo sie am meisten bewirken.



Pastor Israel Pochtar (links) und das EL ROI-Team



beim Verteilen von Hilfspaketen an Bedürftige



# Beit Hallel Ashdod



## Das Verteil-Zentrum

Die messianische Gemeinde Beit Hallel betreibt ein einzigartiges Verteilzentrum, das zu einer echten Lebensader für viele bedürftige Familien geworden ist. Durch einen abgeschlossenen Innenhof mit direkter Zufahrt für Lastwagen hat die Gemeinde die Möglichkeit, noch haltbare Lebensmittel, kurz vor Ablauf der Haltungsdauer, direkt von Supermärkten der Stadt entgegenzunehmen – kostenlos!

Die Supermärkte stellen nicht nur grosse Kühlschränke zur Lagerung bereit, sondern zahlen sogar eine faire Miete für die Nutzung des Gebäudes und des Geländes. Über ein digitales Appsystem informiert Beit Hallel bedürftige Menschen, wann sie Waren abholen dürfen – ein effizienter und würdevoller Weg, Hilfe zu empfangen.

Doch bisher mussten die Lastwagen mühsam von Hand entladen und die Waren zwischengelagert werden – eine körperlich anstrengende Arbeit, die treue Volontäre bislang übernommen haben.

## Dank EL ROI konnte dieses wichtige Werk jetzt entscheidend erleichtert werden:

Ein Hubstapler wurde gespendet – und damit nicht nur Zeit und Kraft gespart, sondern auch die Möglichkeit geschaffen, noch mehr Menschen zuverlässig zu versorgen.



Die Volontäre mit dem neuen Hubstapler



Bei der Abgabe von noch haltbaren Frischprodukten



Die Einfahrt zum Zwischenlager hinter dem Beit Hallel Gebäude

# LechLcha Petach Tikva



**LechLcha – Jüngerschaft, die Leben verändert** - ein Ort für Wurzeln, Wachstum und Gemeinschaft

Unser langjähriger Freund **Shmuel Salway** leitet mit grosser Hingabe *Lechlcha*, ein Jüngerschaftsprogramm für junge Erwachsene mit Sitz im *Baptist Village* bei Petach Tikva – einem historischen Campgelände, das in den 1930er Jahren von den amerikanischen Southern Baptists erbaut wurde und heute der messianischen Gemeinschaft in Israel dient.

Gerade junge Gläubige, die frisch aus dem Armeedienst kommen, stehen oft vor einem inneren Neuanfang. Viele haben keinen vertrauten Freundeskreis mehr, keine geistliche Heimat. *Lechlcha* bietet ihnen für eine Zeit ein sicheres, glaubensstärkendes Umfeld unter Gleichaltrigen. Hier werden sie durch intensives Bibelstudium, praktische Hilfseinsätze und echtes Miteinander neu aufgebaut. Neben dem geistlichen Wachstum kommt auch der Spass nicht zu kurz: Praktische Hilfseinsätze, gemeinsame Kochabende, mehrtägige Wanderungen auf dem Israel Trail – etwa vom Mittelmeer bis zum See Genezareth – und sogar Auslands-Einsätze gehören dazu. Anfang März war die aktuelle Gruppe auf einem Missions-Einsatz in Äthiopien – bei den dort lebenden jüdischen Gemeinden. Solche Erfahrungen prägen tief. Alle drei Monate beginnt ein neuer Kurs, und viele Absolventen entscheiden sich, weitere drei Monate als Coaches und Helfer zu bleiben – um das weiterzugeben, was sie selbst empfangen haben. Es entstehen geistliche Freundschaften fürs Leben.

Finanziert wird das Programm zu einem grossen Teil von lokalen messianischen Gemeinden Israels, die auch Bibellehrer stellen. Doch ohne zusätzliche Unterstützung aus dem Ausland wäre diese wertvolle Arbeit nicht möglich. EL ROI investiert grosszügig in diese Arbeit.



Im Baptist Village



Shmuel Salway (links) erzählt über seine Arbeit



Bilder einiger Gruppen, die schon einen Kurs absolviert haben

# Aliyah Return Center Tiberias ARC



## Ein Ort des Gebets – und der praktischen Hoffnung für Israel

Das Gebetshaus in *Beit Zera* ist weit mehr als ein spiritueller Rückzugsort – es ist das Herzstück einer Bewegung, die aktiv Hoffnung schenkt. Es gehört zum *Aliyah Return Center (ARC)*, das unter der Leitung von **Chaim Malespin** steht. Es ist beeindruckend zu sehen, wie er und seine Familie ein kraftvolles Werk aufgebaut haben, das heute hunderten Neueinwanderern den Start in ein neues Leben ermöglicht.

Woche für Woche erhalten zwischen **85 und 100 Familien** praktische Hilfe – Kleidung, Möbel, Haushaltsgeräte und vieles mehr. Doch ARC geht weit über materielle Unterstützung hinaus: Es hilft bei der Integration in den Arbeitsmarkt, beim Spracherwerb, bei Studienvorbereitungen und in vielen anderen Lebensbereichen.

**Über 50 freiwillige Helfer leisten Arbeit im Wert von über 1 Million Dollar jährlich** – ein gewaltiger Beitrag für das Gemeinwohl. Und obwohl das Zentrum in einer Region mit vielen orthodoxen Juden liegt, erfährt es hohe Anerkennung – sogar vom Bürgermeister und den lokalen Behörden.

Die Not wächst: **Aufgrund des weltweit zunehmenden Antisemitismus steigt die Zahl der Einwanderer stark an.** In naher Zukunft rechnet man mit rund **1 Million neuen Olim** (Einwanderern). In Tiberias entsteht bereits eine neue Siedlung für 60.000 Menschen – ein Vorgeschmack auf das, was kommt.

In all dem ist das **Gebetshaus das Rückgrat** – ein Ort, an dem gebetet, geplant und geistlich gekämpft wird. **EL ROI unterstützt dieses Gebetshaus finanziell**, weil wir überzeugt sind: Geistliche Fundamente tragen die nachhaltigste Frucht.

**EL ROI unterstützte das Gebetshaus und das Lone Soldier Programm** (Soldaten, die keine Familie in Israel haben und in den Gebäuden von ARC ein Zuhause finden).



Im Gebetshaus der «faithful Galileans» Beit Zera



## Das Hauptgebetsanliegen: Die Erfüllung von Hesekiel 37!

Hesekiel sieht ein Tal voller toter Gebeine, die auf Gottes Befehl hin wieder lebendig werden – ein Bild für die Auferweckung Israels aus geistlichem Tod. Gott verheißt, Seinen Geist in sie zu legen und sie von den vier Enden der Welt in ihr Land zurückzuführen. Die Vision zeigt Gottes Macht, Leben zu schenken und Hoffnung wiederherzustellen, wo alles tot erscheint.



# Tehilat Yah Michael und Marianne Yaron



## Leben teilen – Hoffnung schenken

Pastor **Michael Yaron** hat einst Medizin studiert und als Arzt gearbeitet – doch er folgte einem höheren Ruf: Heute dient er als Pastor in Rishon LeZion, gemeinsam mit seiner Schweizer Frau Marianne und ihren drei Kindern. Sie leben, was sie lehren: Yeshua kompromisslos nachzufolgen, Gott leidenschaftlich anzubeten, Heilung an Körper, Seele und Geist zu empfangen – und sich gegenseitig in Liebe zu dienen. Ihre Gemeinde ist ein Ort echter Herzenswärme – mit rund 150 Besuchern aus verschiedenen Nationen, darunter viele aus Afrika und Russland. Besonders viele Jugendliche und Studierende finden hier ein Zuhause, in dem sie wachsen, sich ausprobieren und im Glauben gestärkt werden.

Ein besonderer Schatz ist das Gebetshaus der Gemeinde, in dem bereits heute viele Gebetstreffen stattfinden mit anderen Pastoren aus der Region. Ihr Ziel: Ein Ort des 24/7-Gebets, der Tag und Nacht im Geist Yeshuas für das Land, das Volk und die Nationen einsteht.

Doch nicht nur im Geistlichen ist diese Gemeinde aktiv: Unter ihrem Gemeindennamen „**Living Water for Free**“ betreiben sie ein *Verteilzentrum*, das ganz praktisch Menschen in Not erreicht – mit Lebensmitteln, Kleidung und gelebter Nächstenliebe. Viele Israelis erleben dort echte Hilfe – und einen ersten Eindruck von Gottes Liebe. Gemeinsam dürfen sie lebendiges Wasser weitergeben – umsonst, aber voller Wert.



Michael und Marianne Yaron in ihrer Gemeindegüche



Vor dem Gebäude Tehilat Yah



Ein Blick in ihr Verteilzentrum



# Bat Zion Konferenz 2025

## Die Frauen und Mütter Israels – emutigt, gestärkt und verbunden

Im März dieses Jahres fand die jährliche **Bat Zion Frauenkonferenz** statt – ein berührendes und stärkendes Ereignis, an dem über **600 Frauen und Mütter aus ganz Israel** teilnahmen. Der Andrang war so überwältigend, dass bereits Tage zuvor neue Anmeldungen aufgrund der grossen Nachfrage gestoppt werden mussten.

Wie jedes Jahr hatte **Chaya Mizrachi von DUGIT Ministries** Frauen aus allen Regionen Israels eingeladen, um gemeinsam für Heilung, Hoffnung und Erlösung zu beten. Mit Bussen wurden alle Teilnehmerinnen nach Netanja, die Stadt am Meer, gebracht – viele von ihnen aus weit entfernten Ortschaften.

Ein Grossteil der Frauen hatte in den letzten Monaten und Jahren tiefes Leid erfahren: Familienmitglieder im Krieg verloren, ihr Zuhause verlassen müssen, ihre Lebensrealität wurde durch traumatische Ereignisse erschüttert. Umso bedeutungsvoller war dieser Tag der Begegnung, Ermutigung und des Gebets.

Die Frauen erlebten eine tiefe Gemeinschaft, herzliche Begegnungen und ein gemeinsames, liebevoll vorbereitetes Mittagessen. In einem Land wie Israel, in dem messianische Familien eine kleine Minderheit darstellen, war diese Konferenz auch eine wertvolle Gelegenheit zur Vernetzung und gegenseitigen Stärkung.

Diese Konferenz hat Leben berührt, Herzen gestärkt und Hoffnung neu entfacht.



# Ein Foodtruck in der Wüste Negev

Bereits ein Jahr vor dem Krieg begann die messianische Familie Levy (Name geändert) mit sieben Kindern – von denen fünf bereits erwachsen sind– intensiv für eine Geschäftsidee zu beten: einen **Imbisswagen** an der stark frequentierten Schnellstrasse zwischen **Beersheba, Mizpe Ramon und Eilat**, in der Wüste Negev.

Die Zusage von EL ROI, die Hälfte der Kosten zu übernehmen, war für sie der ermutigende Startschuss. Die restliche Summe konnten sie durch eigene Mittel und Unterstützung von Freunden aufbringen. An Pfingsten 2024 war es dann soweit: Der Imbissstand wurde feierlich eingeweiht – ein nachhaltiges Projekt, das der Familie hilft, unabhängiger von der durch Krisen geschwächten Tourismus- und Bauindustrie zu werden.

Denn die Herausforderungen waren gross: Bereits während der Pandemie litt ihr B&B unter Einkommensverlusten. Seit Oktober 2023 war der Tourismus nahezu vollständig zum Erliegen gekommen. Der Vater, von Beruf Zimmermann, hatte seither kaum Aufträge, da die Bauindustrie durch den Ausfall palästinensischer Arbeitskräfte stark beeinträchtigt wurde. Dennoch investierte die Familie Glauben, Kraft und Hoffnung in dieses Projekt – und hat es mit grossem Erfolg umgesetzt.

Heute machen Durchreisende und viele Soldaten Halt bei ihrem Foodtruck – viele offene Gespräche über den Glauben und Gott sind daraus bereits entstanden. Die Familie arbeitet aktiv daran, ihr Angebot weiter bekannt zu machen.

Einziger Nachteil: Der Foodtruck ist bisher auf einen festen Standort angewiesen, da er Strom von einer nahegelegenen Farm bezieht. Mit einem eigenen Stromgenerator könnten sie flexibel auch andere, stärker frequentierte Orte anfahren – und so mehr Menschen erreichen, wirtschaftlich stabiler werden.

EL ROI hat nicht nur einen Stromgenerator bezahlt, sondern mit seinem Medienexperten im Vorstand, die Familie auch über Werbemöglichkeiten in den sozialen Medien beraten, damit ihr B&B wieder gebucht wird, da künftig ausschliesslich inländische Kundschaft zu erwarten ist.



# Messianische Reiseleiterin

## Neuanfang nach schweren Zeiten

Shulamit (Name geändert), ist eine erfahrene messianische Reiseleiterin mit Herz und Leidenschaft für ihr Land und seine Geschichte. Doch in den letzten Jahren wurde ihr Lebensunterhalt gleich mehrfach erschüttert: Zuerst durch die Pandemie, als von einem Tag auf den anderen keine Touristen mehr nach Israel kamen. Und seit dem Oktober 2023 ist der Tourismus erneut vollständig zum Erliegen gekommen – mit verheerenden Folgen für Menschen wie sie, deren Einkommen direkt davon abhängt. Doch Shulamit hat nicht aufgegeben.

Mitglieder des EL ROI-Vorstands, selbst erfahrene Wirtschafts- und Medienexperten, haben sich während ihrer Israelreise im März 2025 Zeit genommen, um mit ihr zusammen mögliche Alternativen zu besprechen. Shulamit entwickelt derzeit einen nachhaltigen Businessplan, der sich auf neue Zielgruppen konzentriert – insbesondere auf jüdische Touristen aus dem In- und Ausland.

EL ROI hat sie mit einem Startkapital unterstützt – ein erster kleiner Schritt auf dem Weg in die Selbstständigkeit. Fachleute aus unserem Vorstand begleiten sie seither eng: Sie beraten, helfen beim Aufbau eines tragfähigen Geschäftsmodells und unterstützen die Entwicklung neuer Angebote, insbesondere für jüdische, inländische Besuchergruppen. Es ist eine grosse Ermutigung für sie, zu erleben, dass sie nicht alleine ist – und dass es einen Weg nach vorne gibt und jemand ihr Potenzial sieht und an sie glaubt

Unser Prinzip: gezielt investieren, wenn Bewegung sichtbar wird. Shulamit übernimmt Verantwortung, bringt eigene Ideen ein und setzt sie um. Genau das wollen wir fördern. Deshalb investieren wir weiter – Schritt für Schritt – immer dann, wenn Fortschritte sichtbar sind.



Die Strassen sind leer in Jerusalem. Es kommen fast keine ausländischen Touristen mehr!

# City of Life Sderot



## Gottes Herz für Sderot

Sderot, nahe an der Grenze zu Gaza, wird als die "Hauptstadt der Schutz bunker der Welt" bezeichnet, da es dort zahlreiche Schutzräume gibt – einige davon sogar in Form von Kinderspielflächen auf Schulhöfen.

Inmitten dieser Atmosphäre der Gewalt hat der Herr die **City of Life** Gemeinde als ein Licht in die Dunkelheit gestellt, um das Evangelium zu verkünden, zu beten und zu proklamieren, dass dies eine „Stadt des Lebens“ ist.

Die anhaltende Unsicherheit und der ständige Stress in der Region haben tiefgreifende Auswirkungen auf die lokale Bevölkerung. Viele Menschen wurden Opfer von Terroranschlägen oder haben durch Bombenangriffe Angehörige verloren. Neben den wirtschaftlichen und sozialen Folgen entwickeln viele Betroffene psychische Belastungen wie Angstzustände, Depressionen, Panikattacken oder Schlafstörungen. Besonders betroffen sind Kinder: Statistiken zeigen, dass rund 40 Prozent der Kinder in Sderot unter Symptomen von Angst, Furcht und posttraumatischer Belastungsstörung leiden.

Die Gemeinde von Pastor Michael Beener und seinem Team führt nebst einem Trauma-Therapiezentrum auch ein Verteilzentrum. Sie erfahren dieses Jahr eine massive Verfolgung durch die orthodoxe Gemeinschaft. So wurde ihr Vermieter bedroht und veranlasst, die Gemeinderäume zu kündigen. Momentan sucht Pastor Michael Beener eine neue Gemeinde-Unterkunft oder im Idealfall ein Gebäude, das sie kaufen können.

EL ROI investiert nicht in Gebäude, hat aber für die bedürftigen Gemeindemitglieder eine schöne Summe zur Verfügung gestellt.

# Messianische Mutter

## Ein neues Lächeln für Debora

Debora (Name geändert), eine treue messianische Mutter von Teenagern, arbeitet seit vielen Jahren in der Administration und leistet damit einen wichtigen Beitrag zum Einkommen ihrer Familie. Doch für Zahnarztbesuche reichte das Geld nie – und nun stand eine grössere, Behandlung an, die sie sich niemals selbst hätte leisten können.

Während unserer Reise im März erzählte uns ihr Pastor von der Notlage. Gemeinsam entschieden wir, zwei Drittel der Behandlungskosten zu übernehmen – unter der Bedingung, dass ihr langjähriger Arbeitgeber den restlichen Anteil tragen würde. Und tatsächlich: Auch er erklärte sich bereit zu helfen.

Bereits zwei Wochen später konnte Debora mit der Behandlung beginnen. Ihre Freude ist unbeschreiblich – sie ist tief bewegt davon, dass Gott ihre Not sieht und auf so konkrete Weise für sie sorgt.

Diese Geschichte zeigt einmal mehr, wie kraftvoll unsere gemeinsame Unterstützung ist. Jeder Beitrag zählt und verändert Leben – ganz praktisch. Lasst uns gemeinsam weitermachen. Es gibt noch viele „Deboras“, die Hoffnung und Hilfe brauchen. Danke allen Gebern, dass ihr mit uns ein sichtbares Zeichen von Gottes Liebe setzt!



# Die Strategie von EL ROI

## **Gezielte Unterstützung:**

Mikroprojekte bieten eine einzigartige Gelegenheit, besser auf die spezifischen Bedürfnisse und Herausforderungen einzugehen, mit denen messianische Gläubige in Israel konfrontiert sind. Diese Projekte ermöglichen es uns, gezielte Hilfe in Form von praktischer Unterstützung, finanziellen Mitteln, Berufsausbildung oder Bildungsprogrammen anzubieten, die speziell auf die individuellen Bedürfnisse zugeschnitten sind. Im Vergleich zu grösseren Hilfsorganisationen können wir somit besser auf die individuellen Anforderungen vor Ort eingehen.

## **Persönliche Verbindungen:**

Bei jedem Projekt von EL ROI legen wir Wert darauf, eine persönliche Verbindung zwischen Gebern und Empfängern zu fördern. Diese Verbindung schafft eine tiefere Beziehung zwischen Unterstützern und den Einzelpersonen oder Gruppen die wir fördern. Dadurch schaffen wir eine tiefe Vertrauensbasis. Eine persönlichere Verbindung trägt fast immer zu einem effektiveren Support und einem besseren Verständnis für die Bedürfnisse der messianischen Gemeinschaft bei.

## **Flexibel und innovativ:**

Die Mikroprojekte von EL ROI sind äusserst flexibel und anpassungsfähig, wodurch sie schnell auf die sich verändernden Bedürfnisse der messianischen Gemeinschaft in Israel reagieren können. Im Gegensatz dazu neigen grössere Organisationen dazu, umfangreiche bürokratische Strukturen aufzubauen, die ihre Agilität und Reaktionsfähigkeit in dynamischen Situationen hemmen.

## **Reduzierte Gemeinkosten:**

Grössere Organisationen haben in der Regel höhere Verwaltungs- und Gemeinkosten, was dazu führen kann, dass der Anteil der Mittel, die den Empfängern zugutekommen, sinkt. Die Mikroprojekte von EL ROI minimieren diesen Aufwand, sodass über 95 % der Zuwendungen für den Spendenzweck verwendet werden kann.

## **Auswirkungen vor Ort:**

Mikroprojekte entstehen häufig auf der Ebene persönlicher Beziehungen und werden von individuellen Teamleiterinnen & Teamleitern gelenkt, die ein tiefes Verständnis für die lokale Umgebung und die Gemeinschaftsdynamik besitzen. Dies führt zu effizienteren und kulturell sensibleren Lösungen für die Herausforderungen, denen messianische Gläubige gegenüberstehen.

## **Stärkung der Gemeinschaft:**

Unser Engagement für die Unterstützung von Mikroprojekten liegt in ihrem Potenzial, messianische Gläubige in Israel zu befähigen, die Kontrolle über die persönliche Entwicklung zu übernehmen und Eigeninitiative zu entwickeln. Anstatt passive Hilfeempfänger zu generieren, entstehen so vor Ort einzigartige Projekte, die das Leben verbessern und die Gemeinschaft stärken.

## **Rechenschaft:**

Die Mikroprojekte von EL ROI zeichnen sich durch grössere Transparenz und Rechenschaftspflicht aus, sodass wir Spenden genau vor Ort überwachen können. Diese Verantwortung fördert das Vertrauen und stellt sicher, dass die Mittel effizient und effektiv eingesetzt werden.

## **Nutzung von Netzwerken:**

EL ROI nutzt die sozialen und kulturellen Netzwerke und Ressourcen innerhalb der messianischen Gemeinschaft, was nicht nur zu einem Multiplikator-Effekt führt, sondern die Wirkung der Spendenbeiträge deutlich verstärkt.

## Das EL ROI-Team

### Ehrenamtliches Engagement und transparente Mittelverwendung

Das gesamte EL ROI-Team engagiert sich vollständig ehrenamtlich. Sämtliche Arbeiten – von der Projektleitung über Organisation bis hin zur Administration – werden grosszügig und ohne Entschädigung geleistet.

Die Besuche bei unseren Freunden in Israel für die Projektbetreuung kosten Zeit und Geld. Der grösste Teil sämtlicher Reisekosten mit Unterkunft und Verpflegung, wurden von den Vorstandsmitgliedern persönlich übernommen – ein Zeichen ihres tiefen Engagements für die gemeinsame Vision.



EL ROI Association, Schweiz  
Ebnetstrasse 18, 8583 Sulgen  
[www.elroi.ch](http://www.elroi.ch) | [info@elroi.ch](mailto:info@elroi.ch)  
+41 79 574 83 95

